Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

54. Jahrgang.
Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal.

Bezugspreise:
Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten" erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. — Postbezugspreis für den Monat 80 Pfennige. Einzelne Nummer 10 Pfennige.

Postscheckkonto Breslau Nr. 75663.
Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 132 und Nr. 53.

29. Jahrgang.
Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden.

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Millimeterzeile 5 Pfg., Familien- und Vereinsanzeigen 4 Pfg., für auswärtige und Inseraten-Büros übermittelte 8 Pfg., Reklame-Millimeterzeile 20 Pfennige.

Für telefonisch aufgegebene Inserate, sowie für Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Verantwortlich für die Redaktion: Gustav Hänsch, für die Inserate: August Urner, Druck Gustav Hänsch, sämtlich in Landeck.

Nr. 44. | Landeck, Sonnabend, den 4. Juni | 1927.

Ein kräftiges „Heil!" und „Grüß Gott!" den lieben Sängergästen aus Brünn u. Jauernig!

Neues vom Tage.

Auf der Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure in Mannheim-Heidelberg wurde Professor Junkers die Grasho-Medaille verliehen.

In Gelsenkirchen fand eine Anschluß-Kundgebung des Gaues Rheinland-Westfalen des österreichisch-deutschen Volksbundes statt.

Der Flieger Lindbergh ist in London mit Begeisterung empfangen worden.

Die sehr scharf gehaltene russische Antwortnote an England ist dem englischen Geschäftsführer in Moskau übergeben worden.

Die Sowjetregierung hat sich sehr befriedigt über die Ergebnisse der Pariser Reise Tschitscherins ausgesprochen.

Der Haushaltsplan des französischen Marineministeriums sieht neue erhöhte Ausgaben für die Kriegsflotte vor.

Bei dem Brand einer Scheune, in der sich eine Kompanie Soldaten befand, sind in Polen sieben Personen verbrannt und 29 schwer verletzt worden.

Reichspräsident von Hindenburg ist auch in Kiel stürmisch begrüßt worden.

Im bayerischen Landtag kam es bei Besprechung des Versammlungsverbotes zu stürmischen Scenen.

Der ehemalige rumänische Finanzminister Lapedatu hatte eine Unterredung mit Reichsaußenminister Dr. Stresemann.

Die Memel- und Danzigfragen sollen vom Völkerbundsrat auf die Septembersitzung verschoben werden.

Der russische Geschäftsträger in London, Rosengolz, hat in einem Schreiben an Chamberlain um Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung ersucht.

Die Aufenthaltsgenehmigung der Londoner Mitglieder der Arcos in Berlin soll auf sechs Wochen beschränkt werden.

Die norwegische Regierung hat sich bereit erklärt, die Interessen Englands in Rußland zu vertreten.

Der amerikanische Botschafter in Paris, Herrick, hielt eine ungewöhnlich scharfe Rede gegen den Bolschewismus.

Präsident Coolidge hielt in Virginia eine bemerkenswerte Rede über die Abrüstungsfrage.

Die englische Regierung hat in Aegypten eine Note in der Frage der Besetzung des Postens des Sirdar gerichtet.

In Dalmatien wurden italienische Matrosen unter Schmähungen gegen Mussolini überfallen und niedergeschlagen.

In China haben die Südtruppen sowie auch die Truppen Fengs die Offensive gegen Peking begonnen.

Der russische Kriegsminister Woroschilow erklärte in einer Rede, daß der Krieg gegen die imperialistischen Mächte unvermeidlich sei.

Die Tagung der Völkerbundsligen in Berlin ist mit der einstimmigen Annahme einer Reihe von Entschließungen beschlossen worden.

In Jugoslawien hat ein Großgrundbesitzer deutsche Kriegergräber umpflügen lassen.

Der Oberbefehlshaber der britischen Truppen in Aegypten ist zur Berichterstattung nach London berufen worden.

In China sind die Nordtruppen geschlagen worden. Sie befinden sich auf dem Rückzuge.

In Tirana wurde der Dolmetscher der jugoslawischen Gesandtschaft verhaftet.

In Hamborn kam es bei einer Fahnenweihe durch kommunistische Störungsversuche zu blutigen Zusammenstößen.

Die Frage der Beamtengehälter.

W. W. Seit einigen Wochen spielt sich in der Presse ein Rätselraten darüber ab, wann die verheißene Erhöhung der Beamtengehälter kommen soll. Als nach der Stabilisierung der Währung im Herbst 1923 die Beamtengehälter neu festgesetzt wurden, hieß es, die Staatsdiener müßten auch ihrerseits Opfer bringen, damit das Gleichgewicht im öffentlichen Haushalt gewahrt

Hotel Haus Hohenzollern.

Erstklassige Küche, Diners und Soupers.
Reichhaltige Abendkarte.
oo
Sonnabend, Sonntag;
Künstler-Konzert / Gesellschaftstanz
Kein Weinzwang. Tischbestellungen erbeten
Pension mit Zimmer von 7 Mk. an.
Telefon 5.

bliebe und die Währung nicht abermals erschüttert werde. Einige Monate später wurden die Beamtengehälter etwas erhöht. Seidem hat keine Revision der Gehälter stattgefunden, obwohl jeder Finanzminister von Reich und Ländern zugibt, daß die gegenwärtigen Sätze auf die Dauer unerträglich sind. Bei der Beurteilung der Zustände im Beamtentum des zaristischen Rußland war man sich nicht einig darüber, ob die Bestechlichkeit von der unzureichenden Besoldung oder vielmehr die unzureichende Besoldung von der Bestechlichkeit herrühre. Wir können stolz darauf sein, daß wir unser unbescholtenes Beamtentum erhalten haben. Wenn sich aber die Einzelfälle, in denen Beamte sich an öffentlichen Geldern vergriffen oder sich bietende Gelegenheiten zu persönlicher Bereicherung benutzt haben, zu häufen erscheinen, so hat hierzu mindestens in gewissem Umfange das unbefriedigende Gehaltsniveau beigetragen. Die Beamten, denen keine Möglichkeit gegeben ist, in ihrer dienstfreien Zeit irgendwelchen Nebenerwerb zu betreiben, kommen in ihrer Einrichtung und in ihrer Garderobe unfehlbar immer weiter herab, besonders wenn sie eine kopfreiche Familie haben. Es kann also kein Zweifel darüber sein, daß die Gehaltserhöhung notwendig und dringend ist.

Sieht man sich die Haushaltspläne von Reich, Ländern und Gemeinden an, so sucht man vergebens nach Reserven aus denen die Gehaltserhöhung gedeckt werden könnte! Es handelt sich bei den öffentlichen Organen insgesamt — außer den großen Verkehrsinstituten — um etwa 500 Millionen Mark im Jahre. Würde die Gehaltsreform bereits am 1. Juli in Kraft gesetzt, so würden die Haushalte von Reich, Ländern und Gemeinden um etwa 375 Millionen noch im laufenden Rechnungsjahr belastet. Da die öffentlichen Einnahmen fast durchweg mit Summen in den Haushaltsvoranschlag eingesetzt sind, die „auf Zuwachs" berechnet sind, besteht wenig Aussicht, daß sich im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres Deckungsmöglichkeiten für einen höheren Gehaltsetat ergeben werden. Man muß sich also darüber klar sein, daß die Durchführung der Gehaltserhöhung schon nach wenigen Wochen eine erhebliche Verschärfung der Steuerlast notwendig machen würde. Die Wirtschaftspolitiker sind fast durchweg der Ansicht, daß jetzt vor einer erheblichen Erhöhung der Reparationslast die der Wirtschaft gewährte „Atempause" nicht gestört werden dürfe. Denn es wäre ein schlechter Dienst, den Regierung und Parlament den Beamten leisten würden, wenn eine jetzt gewährte Gehaltserhöhung im nächsten Jahre wieder rückgängig gemacht werden müßte, weil die Wirtschaft die gesteigerten Lasten nicht mehr tragen kann. Die Regierung sollte ihr Hauptaugenmerk darauf richten, die Vorbedingungen für die Durchführung der Gehaltserhöhung zu schaffen, und zwar durch eine gründliche Verbilligung des ganzen Behördeapparats. Bis dahin sollte die Regierung sich den Gerüchten, die nur unerfüllbare Hoffnungen erregen und die Nöte der Beamtenschaft erhöhen, entgegenstellen. Dr. Croll.

Kurhaus Bad Landeck
Inh.: W. Herbig,
langjähr. Direktor der Firma Christian Hansen A.-G., Breslau.

Sonnabend, den 4. Juni, ab 8 Uhr abends:
Terrassen-Konzert.

Im Speisesaal
an beiden Pfingstfeiertagen ab 8 Uhr abends:
Künstlerkonzert.

Die für den 4. Juni angesetzte Reunion fällt aus.
Tischbestellungen unter Fernruf 90 erbeten.

Lokales und Allgemeines.

* Die am 3. Juni 1927 erschienene Nr. 12 der Amtlichen Kur- und Fremdenliste weist nach: 3048 Kur- und Erholungsgäste, 1114 Andere Fremde, zusammen 4162 Personen.

Sitzung des Amtsgerichts Landeck in Strafsachen am Donnerstag, den 2. Juni 1927.

Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrat Melz, Amtsanwalt Herr Justizinspektor Mende, Protokollführer Herr Justiz-Kanzleiassistent Dubs.

Die Logierhausbesitzerin Anna Gründer erhielt einen Strafbefehl über 5 R.-Mk. weil sie unberechtigterweise Laub aus ihrem Garten in den städt. Müllbehälter an der Leuthenerstraße geschafft hatte. Wegen Geringfügigkeit der Übertretung wurde die Strafe auf 1 R.-Mk. herabgesetzt. — Der Kaufmann J. Schwarzer aus Habelschwerdt erhielt einen Strafbefehl über 5 R.-Mk., weil er 1. mit seinem Auto die für Kraftfahrzeuge verbotene Schlüsselstraße--Mühlplatz nach Seitenbergerstraße fuhr, 2. das hintere Kennzeichen des Wagens nicht beleuchtet hatte und 3. unter starker Rauchentwickelung fuhr. Im 1. Falle mußte Freisprechung erfolgen, für die beiden anderen Fälle wurde die Strafe von 5 R.-Mk. aufrecht erhalten. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Beklagten zur Last. — Der Gasthausbesitzer Karl Graeber, Zeppelinhöhe hatte am Palmsonntag seine Gäste tanzen lassen ohne vorherige polizeiliche Anmeldung und Genehmigung. Urteil: 3 R.-Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Haft. — Der Schneider Hermann Rasler aus Seitenberg erhielt einen Strafbefehl wegen Versäumnis einer Übung der Pflichtfeuerwehr, gegen den derselbe Einspruch erhob. Das Gericht steht auf dem Standpunkt, daß solche Übungen zu anderer Zeit als am Sonntag 2 Uhr während des Nachmittagsgottesdienstes abgehalten werden können, weshalb Freispruch erfolgte.

oc **Pfingsten.** Blühende Fluren und Wälder, blauer Himmel und leise rauschende Gewässer, aus deren glitzerndem Spiegel uns die ganze unberührte, jugendfrische Pracht des Frühsommers entgegenlacht — das ist das Pfingstfest, wie es uns alljährlich vor Augen steht, wie wir es erhoffen und ersehnen, wenn auch dann hinterdrein der Wettergott uns leider nur allzuoft einen Strich durch die Rechnung macht. Denn bei allem kirchlichen Charakter, den das Pfingstfest trägt, bleibt es doch letzten Endes ein Frühsommerfest, ein Feiertag, an dem man namentlich bei gnädiger Wetterlaune, sich ganz der beseligenden Stimmung hingibt, die ein in letztem Aufblühen begriffener Sommer im Menschenherzen hervorzuzaubern imstande ist. Zum Pfingstfeste gehört

die frische, freie Gottesnatur, gehören fröhliche Wanderungen hinaus in Gottes ewig sich erneuernde Naturschönheit. Was in der kirchlichen Bedeutung dieses Festtages, die Ausgießung des heiligen Geistes, das kann als symbolischer Vorgang in der stillen, tiefinnerlichten Andacht wiedergefunden werden, die wir an diesem Tage, gehoben von feiertäglichem Empfinden, bei einer Wanderung durch Feld, Wald und Flur empfinden. In der unbewußten, aus uns selbst heraus geborenen andächtigen Empfindung, die uns unbewußt überkommt, liegt auch ein Stückchen von jener unvergänglichen Regilionsempfindung, die zu allen Zeiten die edleren Saiten des Menschenherzens erklingen ließ, gleichgiltig, unter welchen Formen sich ihr Kultus offenbarte.

† **Johannes Meisel.** Trotz eines jahrelangen inneren Leidens kam der aus Breslau gemeldete Tod des Bahnhofwirtes Herrn M. für alle, die den lieben Verstorbenen kannten, recht überraschend. Die äußerst zahlreiche Beteiligung an seinem Begräbnisse am 2. Juni war der sicherste, augenscheinlichste Beweis für die große Beliebtheit, deren sich der Verstorbene als Landecker Kind bei der Bürgerschaft, bei hoch und niedrig, erfreute. In ihm verlor die Schützengilde ihren ziel- und treffsicheren Major, der sich viele Auszeichnungen erwarb, die ihm nebst den militärischen Orden auf einem Kissen zum Grabe nachgetragen wurden. In dankbarem Gedenken war darum seine Gilde in Vollzahl angetreten. Auch der Militär-Veteranen-Verein gab mit umflorter Fahne und einigen 30 Kameraden seinem Mitgliede das letzte Geleit. Aus dem ehernen Munde der auf den roten Wiesen aufgestellten Schützenkanone ertönten drei Böllerschüsse und ehe die vielen Leidtragenden und Freunde vom offenen Grabe Abschied nahmen, gaben ihm sechs Kameraden die Ehrensalve ab. Die städtischen Körperschaften und andere Korporationen und Vereinsvertreter legten kostbare Kränze am Grabe nieder, desgleichen das Personal der Reichsbahn und seine früheren und jetzigen Berufskollegen (Bäckermeister, Hotel- und Gastwirte). Herr Konsistorialrat Pfarrer Heinze hob in seiner Grabrede hervor, daß dem zu früh Verstorbenen von Gott ein stets heiterer Sinn in die Wiege gelegt war. Sein kindliches Gemüt und seine sonnige Lebensart bewahrte er sich in der langen Zeit seiner Krankheit, die er geduldig ertrug ja bis kurz vor dem Tode. Den ernstesten Lebenslagen und den schwersten Kriegstagen wußte er immer noch eine heitere Seite abzugewinnen. Er war gleich beliebt bei seinen Kameraden und Vorgesetzten im Felde und in „Meisel Hansens" Gesellschaft fühlte sich jeder wohl. Sein typisches Lachen riß alle mit; sein goldener Humor seine reiche Phantasie und heitere Laune verscheuchte jede trübe Stimmung, selbst bei seinen Leidensgenossen in Breslau. Die Verse des heut gesungenen Gerokschen Heimatliedes, das unser Chorrektor Georg Hartmann vertonte, passen so recht auf den lb. Heimgegangenen, der angesichts seiner großen Schmerzen den nahen Tod seit Wochen ahnte. — R. i. p.

„Manch' Lied hab' ich in Lust und Leid gesungen,
Wie ein Geschwätz sind Lust und Leid verklungen,
Im Herzen blieb mir nur der letzte Reim:
Ich möchte heim, ich möchte heim!" L.

* Die beliebte Monatsschrift **„Praktische Winke"** der Ring-Drogerie Eugen Preiß liegt der heutigen Ausgabe für unsere geschätzten Leser bei.

* Sonntag, den 5. Juni findet eine 8 Uhr beginnende Zustellung nach allen Bezirken statt. Die mit den Vormittagszügen hier eintreffenden Sendungen können von 12—13 Uhr an den Postschaltern abgeholt werden. Am Pfingstmontag unterbleibt jede Zustellung; auch die Ausgabe von Postsendungen an nicht ständige Abholer fällt an diesem Tage aus.

b. Die **Pfingstferien** der Höheren und Volksschulen sind dieses Jahr gleich bemessen. Der Unterricht schließt Freitag vormittag, den 3. Juni und beginnt wieder Dienstag nach dem Dreifaltigkeitsfeste (14. VI.).

l. **Straßenbau.** Unseren Kurort dauernd zu verschönern, ist die Stadtverwaltung stets bemüht. Die Verbreiterung der Lindenstraße zwischen der Marienkapelle und dem Steinbad ist fertiggestellt. Die neue Stützmauer an dem Marienkirchlein entlang der Straße bildet mit ihren breiten Treppenanlagen, die durch Wildsteingruppen mit Blumenschmuck eingefaßt sind, eine Zierde des Platzes vor dem Mariannenbrunnen. Durch Entfernung der alten, kranken Lindenbäume, die entlang des Weges daselbst standen, ist ein freier Durchblick sowohl nach der Marienkapelle, als entgegengesetzt nach dem Kuppelbau des Marienbades sowie der Wiesenquelle mit ihrem prachtvollen, schattigen Buchenhaine geschaffen worden. Ebenso sind die störend wirkenden Lichtmaste und die oberirdische Drahtleitung entfernt und durch Kabelleitung ersetzt worden. Der neu ausgebaute Teil der Lindenstraße ist um ca. 2 Meter verbreitert worden und hat entlang der Buchenhecke eine Einfassung mit Bord- und Sohlschwellen erhalten. Die Straßenfahrbahn, die auf ihre ganze Breite eine 25 cm starke Basaltstein-Packlage und einen 12 cm starke Kleinschlagdecke erhielt, ist so stabil ausgebaut, daß sie allen Anforderungen des modernen Verkehrs gerecht wird. Eine weitere Verbesserung des städlischen Wegenetzes bedeutet auch der Ausbau der Straße nach dem Täuschertale, die ebenfalls verbreitert wurde und eine 4 Meter breite und ca. 30 cm starke Steinbahn erhielt. Mit

Der Pfingstfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer (Nr. 45) Sonnabend, den 11. Juni cr.
Ausgabe Freitag abend.

dem Ausbau dieser Straße hat die Stadtverwaltung in weiser Voraussicht kommender Bautätigkeit das anmutige und reizend gelegene Täuschertal zur Besiedelung erschlossen. Ganz besonders geeignet aber dürfte diese staubfreie u. ruhige Gegend zur Errichtung von Wochenendhäuschen sein. Die immer mehr an Bedeutung gewinnende Wochenendbewegung, die bereits an vielen anderen Orten in den schlesischen Bergen durch Errichtung von solchen Wohnstätten ihren Niederschlag findet, darf an unserem schönen Bad Landeck nicht spurlos vorübergehen.

* Die Badeverwaltung beabsichtigt bei schönem Wetter am kommenden Mittwoch, den 8. Juni unter sachkundiger Führung einen Spaziergang durch den städt. Forst mit anschließender gemeinsamer Kaffeetafel in **Karpenstein** zu unternehmen. Treffpunkt 3 Uhr (15 Uhr) am Georgenbad, Rückkehr gegen 7 Uhr (19 Uhr). Die Teilnehmer werden gebeten, sich bis spätestens Dienstag, den 7. Juni in die aufliegende Liste in der Badkanzlei (Georgenbad) einzutragen.

w. **Badbesichtigungen.** Ausgang voriger Woche trafen hier die ersten der oberschlesichen Bergschule Peitskretscham unter Führung des Diplom-Ingenieurs Bansen auf einer geologisch-bergmännischen Belehrungsreise ein. Die Zöglinge wurden mit den Quellfasserungen und technischen Betriebseinrichtungen unseres Bades bekannt gemacht und erhielten einen kleinen Überblick über den geologischen Aufbau Landecks sowie seiner Umgebung. Von hier aus wurde die Exkursion nach Reichenstein fortgesetzt, wo eine Besichtigung des Arsenerzbergwerks stattfand. — Für nächste Woche hat sich der Stab des Wehrkreiskommandos München angesagt. — In die gleiche Zeit fällt ein Besuch des Professors Kionka vom Pharmokologischen Institut der Universität Jena, der mit seinen Studenten und Studentinnen einen Ausflug in die schlesischen Bäder unternimmt. Schon im Jahre 1912 hatte der genannte Dozent mit seinen Hörern unseren Kurort berührt, der ihm so angenehmer Erinnerung geblieben ist, daß er ihn auch diesmal in die Belehrungsfahrt mit eingeschlossen hat. — Am 14. Juni endlich gedenkt der in Bad Salzbrunn tagende Tuberkulosenkongreß einen Abstecher nach hier zu unternehmen.

v. Aus der Tagesordnung des auf nächsten Mittwoch angesetzten **Kreistages** interessieren hier insbesondere ein Antrag des Katoriums unserer höheren Knaben- und Mädchenschule um Gewährung einer laufenden Beihilfe zu den Unterhaltungskosten der Lehranstalt, Ausbau des in der Tat sehr besserungsbedürftigen Weges Reyersdorf—Konradswalde als Straße 1. Ordnung, Aufnahme eines Darlehns bei der Reichsversicherungsanstalt Berlin in Höhe vom 100000 Rm. für Chausseebauzwecke und die Übernahme der selbstschuldnerischen Bürgschaft für die aus Reichsmitteln an Landwirtschaft und Fremdenheimbesitzer in den Bädern Landecks und Langenau gewährten Kredite.

s. **Kirchliches.** In der letzten Maiandacht nahm Herr Stadtpfarrer Heinze Gelegenheit, allen herzlich zu danken, die durch Opfer irgend welcher Art diese Marienandachten gefördert und verschönt haben. Er bat, auch im folgenden Monat den Gebetseifer zum Herzen Jesu und zum hl. Antonius fortzusetzen. Die beiden Seitenaltäre sind mit Figuren und Blütenpflanzen prächtig geschmückt. — Eine späte hl. Messe wird Pfingstsonntag und -montag gegen 10¾ nach der Vormittag-Predigt gelesen. Es sollen alle katholischen Pfingstgäste, die noch mit dem Zuge gegen ½11 hier eintreffen, dadurch Gelegenheit haben, ihrer kirchlichen Pflicht nachzukommen. (Siehe kirchl. Nachrichten). — Pfingstsonntag wird die Krönungsmesse von Mozart mit voller Besetzung in der Pfarrkirche zur Aufführung gebracht.

i. **M. G. V.** In der Dienstag-Gesangstunde beschloß man, sich mit Fahne am Schles. Kreissängerfest in Breslau am 2. und 3. Juli zu beteiligen. Zum Empfang der lb. Brünner und Jauerniger Gäste versammeln sich Sangesbrüder von nachm. 3 Uhr ab im Blauen Hirsch. Nach kurzer Besichtigung der Stadt gehen wir ins Bad (Konzert, Georgenbad, event. Waldtempel). Abends gemütliches Beisammensein im Kaiserhof, Hohenzollern und Monopol. Vereinsabzeichen anlegen! Damen mitbringen! — Auf die heutige (Freitag) Gesangsprobe zu „Paradies und Peri" wird noch einmal hingewiesen. Herr Opernsänger Sturm-Schüßler ist anwesend. Es fehle niemand!

a. Die **Ortsgruppe Landeck des G.-G.-V.** veranstaltet Montag, den 13. dieses Monats, in den Gasträumen des Hotel Haus Hohenzollern einen **Bunten Abend,** dessen Reinertrag für die Schülerherberge Landeck bestimmt ist. Anerkannte hiesige Kräfte werden die Teilnehmer durch deklamatorische und gesangliche, insbesonders mundartliche Vorträge, durch Trachtentänze usw. erfreuen. Eine Tombola wertvoller Gegenstände (heimische Industrie, Glasschliff, Holzschnitzarbeiten, Sekt etc.), die dankenswerter Weise von Gönnern des Vereins zur Verfügung gestellt sind, wird gleichfalls für weitere Unterhaltung sorgen. Daß auch der Tanz zu seinem Rechte kommt, bedarf keines weiteren Hinweises. Regste Beteiligung ist im Interesse des guten Zweckes erwünscht.

* **Kurtheater.** Mittwoch ging die erste volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen bei ziemlich gut besetztem Haus in Szene. Gegeben wurde „Im Garten Eden" und nach dem stürmischen Applaus und den Lachsalven des Publikums zu urteilen, gefiel das Stück sehr gut. Neu war Frl. Hilde Weise in der weiblichen Hauptrolle des Stückes, der Liedersängerin Tilly Hasselberg, was dem Ganzen einen besonderen Reiz verlieh, ohne ihrer Vorgängerin in der Rolle nahe treten zu wollen. Donnerstag ist die erste Operettenvorstellung „Wie einst im Mai", worüber wir noch berichten werden. Die Theatersaison fängt an, wie man sieht, rege zu werden. „Im wunderschönen Monat Mai, wo alle Knospen sprangen . . ." war es mit dem Theater in Landeck nie viel anders. Als Novität steht auf dem Spielplan: Hurrah ein Junge! —

* **Charley's Tante.** Brandon-Thomas, der Autor des Lustspiels „Charley's Tante", hat mit diesem Stücke einen unerhörten Erfolg gehabt. Es wurde zuerst im Jahre 1892 in einer kleinen Stadt der Grafschaft Suffolk aufgeführt und bald darnach beherrschte es 4 Jahre lang ohne Unterbrechung den Spielplan des Londoner Globe-Theaters. Hier wurde das Stück 1466 mal ohne Unterbrechung aufgeführt. Dieses bedeutet einen Weltrekord. Seitdem ist „Charley's Tante" 33 Jahre lang auf dem ganzen Erdball, in jedem Lande und faßt in jeder Sprache aufgeführt worden und in den angelsächsischen Ländern nach wie vor ein Zugstück geblieben. Jetzt ist dieses klassische der Lustspiele verfilmt worden; auch auf der Leinewand hat der Al-Christie-Film der Ufa „Charley's Tante", der ab Freitag den 3. Juni in den **Ringlichtspielen** läuft, einen ähnlichen Erfolg wie auf der Bühne.

* Die **Schauburg-Lichtspiele** warten diesmal mit einem ganz großen Pfingst-Programm auf: **„Unsere Emden",** der gigantische Marine-Großfilm, ein Merkstein deutscher Kunst und deutscher Technik, wird gegeben. Der Film errang in allen Städten einen fast beispiellosen Erfolg. Was u. a. dem Film seinen besonderen und bleibenden Wert geben wird, ist die Mitwirkung einer Anzahl von Teilnehmern an jener tollen Wikingerfahrt der „Emden", vor allem des Kapitänleutnants a. D. von Mücke, des ehemaligen ersten Offiziers der „Emden". Aber nicht nur die Offiziere und Mannschaften der „Emden" wirken in dem Film mit, sondern namhafte Schauspieler, von den enbesonders zu nennen sind: Louis Ralph, Fritz Greiner, Maria Minzenti, Charles Willy etc. Sonntag nachmittag 4 Uhr findet eine Jugendvorstellung mit vollem Programm statt.

* **Ein paar Zahlen** aus dem Film **„Ben Hur".** Es arbeiteten an diesem Film 150000 Personen, auf 100000 wurden beim Wagenrennen von Antiochia beschäftigt. Die Herstellung des Films kostete 17000000 Mark, das Wagenrennen 2000000 Mark und 2000000 die Seeschlacht. Belichtet wurden 650000 Meter Negativfilm und zirka 300000 Meter Positivfilm hergestellt. 14000000 Einzelbilder rollten in den drei Jahren, die die Aufnahmen beanspruchten, durch den Kurbelkasten. Allein in Berlin wurden 160000 Meter Stoffbahnen für 8000 Spezialkostüme zugeschnitten. 22000 Kilo Messing und Eisenblech wurden zu 6000 vollständigen Römer-Rüstungen verwendet. 9000 Pfund Leder wurden zu Schuhen und Lederzeug für zirka 8000 historische Kostüme verarbeitet. 100 antike Kriegsschiffe, wurden kämpfend von 48 Kameras gleichzeitig aufgenommen. Die Aufnahmen der Wagenrennen hatten 100000 Zuschauer angelockt. 12 Wagenlenker von 12 verschiedenen Nationalitäten lenkten 48 feurige Rosse und ein Kuriosum — beim Rennen wurde ein Traberrekord von 37⅖ Sekunden für ⅓ englische Meile erzielt. — Ben Hur kommt pom 10. bis 16. Juni in den **Ringlichtspielen** zur Aufführung.

* **Die erste schlesische Fliegerschule.** Eine Fluggesellschaft beabsichtigt, den Sitz ihres Flugbetriebs nach Liegnitz zu verlegen und dort eine Flugzeughalle für mehrere Sportflugzeuge zu errichten. Gleichzeitig wird beabsichtigt, eine Fliegerschule, die erste in Schlesien, anzugliedern. Die Verhandlungen sind noch im Gange.

Olbrich Pianos
Gegr. 1882. Glatz Telefon 1.

Vereinskalender.

Kath. Gesellenverein. Die Teilnehmer an den Festlichkeiten in Wien fahren Sonnabend mit dem Zuge 2037 Uhr, Glatz Hauptbahnhof an 2123 Uhr, Abfahrt des Sonderzuges in Glatz 2154 Uhr. — Die letzten 3 Nummern des Kolpingsblattes sind beim Senior abzuholen.

Arbeiter-Turn-Verein. Pfingstmontag, bei günstiger Witterung, früh punkt 6 Uhr von der Turnhalle aus Waldwanderung für Jung und Alt.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche.

Pfingstsonnabend: Beginn der Zeremonien früh 7 Uhr, anschließend hl. Amt.

Pfingstsonntag, den 5. Juni um ¼7 und ⅛8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Hochamt und anschließend Predigt, um ¾11 Uhr stille hl. Messe. Nachmittag 2 Uhr Vesper.

Pfingstmontag dieselbe Ordnung.

Pfingstdienstag, den 7. Juni um 9 Uhr Schützenmesse.

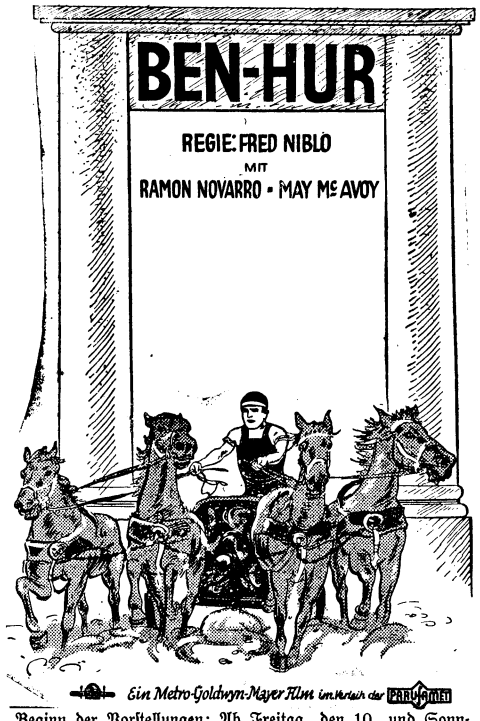
Evangelische Kirche.

1. hl. Pfingsttag um 9½ Uhr: Festgottesdienst, Text: Hesekiel 36, v. 22—28. Chor- und Sologesang. Offertorium für Pfarr- und Kantorkasse.

2. Pfingstfeiertag um 9½ Uhr: Festgottesdienst. Pfarrvikar Leder aus Seitenberg. Kollekte für die Bibelgesellschaft.

Landecker Ringlichtspiele.

Voranzeige! Ab 10. bis 16. Juni:



Beginn der Vorstellungen: Ab Freitag, den 10. und Sonnabend den 11. 6. abends 8¼ Uhr; Sonntag, den 12. und Donnerstag, den 16. 6. (Fronleichnam)., nachm. ½3, ½6 und 8 Uhr; Montag, den 13. bis Mittwoch, den 15. 6., abends 8¼ Uhr.

Preise der Plätze: Loge 1,80 M., Sperrsitz 1,50 Mk., 1. Platz 1,30 M., 2. Platz 90 Pfg., 3. Platz, 60 Pfg.

Vorverkauf ab Freitag, den 3. Juni von 11 bis 1 Uhr in den Ring-Lichtspielen.

Ich litt seit einem Jahr an

Ekzem und Wundsein

Alle Mittel waren erfolglos. Da machte ich Schaumauflagen mit Obermeyer's **Herba-Seife**, Medizinal-, in Kürze waren dieselben verschwunden. Bleicher, Burglengenfeld, Per St. M. –.65, 30% verstärkt M. 1.– Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besond. zu empf. A. bad. i. all. Apoth., Drog. u. Parf. Stadtapotheke G. Tracinski, Ring-Drogerie Eugen Preiss.

Eine große

Schneidermaschine

zu verkaufen.

Süßmilch, Villa Viktoria Seitenhaus.

Ia Eiderfettkäse 20%

9 Pfd. = Mk. 6,30 franko.

Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Chinosol

Hygienische Spülungen

mit dem ungiftigen entzündungswidrigen Chinosol! Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien Prospekt mit Anwendungsvorschriften. Versuchspackung nur 60 Pf.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Restaurant Kornecke.

Ausschank von
Schultheiß-Patzenhofer,
Thomas Urtyp,
Radeberger Pilsener,
Dortmunder Union,
Gramsch Porter,
Kißlich Kulmbacher.

Elegante Kravatten aus Bembergseide und Crepe de chine

Socken und Herren-Wäsche, Arbeitsblusen und -Hosen, bestickte Bettwäsche, Riesenauswahl in Handarbeiten u. vorgezeichneten Bulgarenblusen, Spielhosen, Kleidchen, weiße und bunte Schürzen, Dreiviertelstrümpfe und Söckchen, Gardinen-, Kleider, Blusen und Wäschestoffreste, Tischwäsche, schwarze Zephierkleider und weiße Servierschürzen,

Große Auswahl in Taschentüchern.

Um unverbindliche Besichtigung bittet

Anny Prochnow-Schubert, Kirchstraße 19.

Restaurant Goldenes Lamm.

Sonnabend, den 4. Juni 1927:

Eisbein-Essen.

Dazu ladet freundlichst ein **Otto Kühnast, Kirchstraße.**

Hotel Monopol.

Sonnabend, den 4. Juni, abends 8 Uhr:

KONZERT.

Sonntag (Pfingsten) 1 bis ⅓3 Uhr

Matiné.

Abends 8 Uhr:

KONZERT.

Montag (2. Feiertag) 8 Uhr:

Gesellschafts-Tanz.

Konzert u. Tanz in der Gartentanzdiele

Künstler-Trio Stieber.

Schützenhaus.

Pfingstmontag, den 6. Juni 1927:

Tanz-Kränzchen

Anfang **nachm. 3 Uhr.**

Es ladet freundlichst ein **Paul Send.**

Volksbelustigungen am Platze.

Waldschlössel, Olbersdorf.

Sonntag (1. Feiertag):

KONZERT.

2. und 3. Feiertag ½4 Uhr:

Konzert und Tanz.

Ab 5. Juni, täglich von 4 Uhr:

Nachmittags-Tanztee.

Kapelle: Künstler-Trio Stieber.

Hotel-Pension Zeppelinhöhe

1. und 2. Pfingstfeiertag ab 4 Uhr nachm.

Garten-Konzert.

Ab 8 Uhr: Konzert.

2. Pfingstfeiertag nachm. von 4 Uhr ab:

Gesellschafts-Tanz.

Kein Weinzwang. :: Solide Preise.

Kapelle Handl.

Tischbestellungen unter Nr. 123 erbeten.

Bischofteich.

An den Pfingsfeiertagen.

Große Illumination

Feenhafte Beleuchtung.

Täglicher Betrieb bis 10 Uhr abends.

Um gütigen Zuspruch bittet

Ernst Faulhaber.

Nach früherer ca. 20jähriger badeärztlicher Tätigkeit in Altheide und Langenau praktiziere ich von jetzt ab als

Badearzt in Bad Landeck,

Paulinenhof.

Sanitätsrat Dr. Seidelmann.

Sozialdemokrat. Wahlverein.

Mittwoch, den 8. Juni 1927:

Monats-Versammlung

im Hotel „Goldenes Kreuz".

Vortrag des neuen Parteisekretärs,

Thema: Parteitag Kiel. Gäste willkommen!

Warnung!

Achten Sie bitte genau beim Einkauf von

Scheuers Doppel-Ritter-

Kaffee-Zusatz im gelben oder roten Hufeisenpäckl stets auf das Fabriksiegel „S im Hufeisen", denn Sie wollen doch nur ein wohlbekömmliches und kräftigschmeckendes

Kaffeegetränk

Georg Jos. Scheuer

Stammfabrik Fürth i. B., gegründet 1812

Steuer-, Wirtschaftsberatung u. Buchprüfung

Zeuch, Bad Landeck i. Schles. Nordenflychtstraße 2.

Molkerei Landeck

Telefon 105 Telefon 105

empfiehlt für die

Pfingstfeiertage

sämtl. Molkereiprodukte

in bester Qualität.

Schlagsahne auch in Portionen geschlagen und gesüßt.

Verkauf in der Mariannenhalle.

Bestellungen werden auch am Milchverkaufswagen entgegengenommen.

J. Gessner.

Persil bleibt Persil

Lungen- und Astmakranken!

ist unser Kräuter-Tee „Silvana" von hervorragend durchgreifender Wirkung. „Ihr Tee hat bei mir direkt Wunder gewirkt" schreibt E. W. in P. „Auswurf, Nachtschweiß, Fieber, Husten Atembeschwerden hörten sofort auf", „Unser Arzt freute sich selbst, daß mir der Tee bekommt" so lauten begeisterte Dankschreiben über glänzende Erfolge in wenigen Tagen, wo andere Kuren jahrelang vergeblich waren. Pro Paket Mk. 1.– Nachnahme ft. Verordnung frei verkäuflich.

Silvana-Gesellschaft, Augsburg 2194.

Lauf-bursche

14–15 Jahre alt

sofort gesucht.

Café Paulinenhof.

Sie schlafen

gut und fühlen sich früh wie neu geboren, wenn Sie **Opfermann's echten Baldrianwein** gebrauchen. – Zu haben bei **Ring-Drog. E. Preiß.**

Natureis-Verkauf

täglich sowie Sonn- u. Feiertags von 7 bis ½9 Uhr vormittags im

Hotel Kaiserhof

Jedes Mitglied der Glatzer Feuersozietät ist zugleich Versicherer und Versicherungsnehmer und hat durch seine Stimme Einfluß auf die Verwaltung der Sozietät.

Ein treues Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.

Statt Karten!

Heute früh 9¼ Uhr verschied nach langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere herzliebe unvergeßliche Mutter und Schwiegermutter, die

Lehrerwitfrau

Maria Wolff

im Alter von 62 Jahren 4 Monaten.

Dies zeigen um stille Teilnahme und um das Almosen des Gebets bittend schmerzerfüllt an

Landeck, den 2. Juni 1927.

Maria Bartsch geb. Wolff, als Tochter.
Max Bartsch, als Schwiegersohn.

Beerdigung Sonnabend nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus. Heil. Messe Dienstag früh ¼7 Uhr in der Pfarrkirche.

Für die uns anläßlich unserer Silberhochzeit übersandten Geschenke und Glückwünsche sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Landeck, den 3. Juni 1927.

Hermann Schliemann und Frau.

Militär-Veteranen-Verein Landeck.

Am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. Juni 1927 begeht der **Artillerie-Verein Glatz sein 25. Stiftungsfest verbunden mit einem Waffengedenktag der schweren Artillerie des Landesverbandes Schlesien und einem Regimentsappell für die Angehörigen des ehemal. Kgl. Preuß. Fußartillerie-Regts. von Dieskau (Schles.) Nr. 6.** Der Verein wird an der Feier mit Fahne teilnehmen. Anmeldung bei Kamerad Pompe. Gemeinsame Abfahrt Sonntag, den 12. Juni, 11⁴⁸ Uhr vormittag. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Der Vorstand.

Ringlichtspiele.

Freitag, den 3. Juni bis Montag, den 6. Juni abends 8¼ Uhr:

Das große Pfingstprogramm!

Charleys Tante.

Nach dem Lustspiel von Brandon Thomas.
8 Akte voll köstlichen Humors.

Beiprogramm:

Die Tanzgirls kommen. Deulig-Woche.

Sonntag nachm. 3 Uhr: Jugendvorstellung.

Im August vorigen Jahres bereiste ein Vertreter der „Deutschen Propaganda-Gesellschaft", Sitz Berlin, die Grafschaft und natürlich auch Landeck, um Inserenten für ein großes Reklame-Werk zu sammeln, das vom Februar 1927 ab zum Versand kommen und auf allen Bahnhöfen, in Hotels, Lesehallen usw. alle Monate neu ausliegen sollte. Es ist wohl begreiflich, daß auch eine große Anzahl Landecker Hausbesitzer und Geschäftsleute dieses günstige und auch nicht allzu teuere Reklamemittel benützen wollten und zunächst auch einen Vorschuß zahlten. Nicht genug damit zieht die Gesellschaft aber andauernd weitere Ratenzahlungen ein, meist mit der Androhung der Klage. Trotzdem tut sie selbst für das Geld nichts, vertröstet die Interessenten nur mit dem Versprechen, daß das Reklame-Werk bereits im Druck sei und demnächst erscheinen werde. So geht es nun schon 4 Monate und besteht daher wohl mit Recht der Argwohn, daß das Ganze kein reelles Unternehmen ist. Es erscheint mir daher geboten, gegen die Gesellschaft einen einheitlichen Schritt sämtlicher Interessenten zu unternehmen und wollen sich diese möglichst vollzählig zunächst bei mir melden.

Paul Thamm,
Bildhauer.

---

ff. Bockbier.

Die Eisausgabe erfolgt infolge des großen Schmelzungsverlustes in der Zeit von 7 bis 8 Uhr vorm.

Landecker Brauhaus.
Paul Cygan.

Draht-Zäune, -Geflechte, -Tore, -Türen

in billiger, solider Ausführung

Paul Krause, Patschkau.

Fernsprecher Nr. 43

Bauschlosserei und Drahtzaun-Fabrik.

Reichsbund der Kriegsbeschädigt., Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Landeck.

Versammlung

am Dienstag den 7. Juni abends 8½ Uhr im Restaurant „Zur Post".

Der Vorstand.

Einfach möbliertes

Zimmer

mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Bergschlösseel, Leuthen.

Pfingstmontag, d. 6. Juni:

Tanzkränzel

Anfang 4 Uhr.
ff. Parkett. Gute Musik.
Es ladet freundlichst ein
M. Schiedeck.

Schauburg-Lichtspiele

Hotel Luisenhof.
Besitzer: **Kurt Schönbach.**

Freitag, den 3. bis Montag, den 6. Juni abends 8¼ Uhr:

Das Pfingstprogramm!

Der in allen größeren Städten wochenlang vor ausverkauftem Hause gegebene deutsche Großfilm

Unsere Emden

Der fliegende Holländer des ind. Ozeans unter persönlicher Mitwirkung bekannter Emdenoffiziere und Mannschaften in ihren historischen Rollen: Hellmuth von Mücke, erster Offizier der „Emden", Kapitänleutnant a. D. Ferner: Kapitänleutnant a. D. Lauterbach, Korvettenkapitän R. Mitthoeft, Oberleutnant a. D. Benzler etc. Dazu die übrigen Darsteller: Louis Ralph, Fritz Greiner, Jack Mulong-Münz, Maria Minzenti, Ch. W. Kaiser etc.

Trotz der großen Kosten kein Preisaufschlag.

Sonntag nachm. 4 Uhr **Jugendvorstellung** mit vollem Programm. Kinder zahlen halbe Preise.

Josef Neumann Nachflg.

empfiehlt

Alle Arten Leder- und Stoffhandschuhe, Hosenträger, Cravatten, Stöcke, Rucksäcke.

Moderne Damentaschen in allen Preislagen.

Koffer in großer Auswahl. **Sportbälle.**

Kopfsalat, Spinat,

frisch vom Beet, empfiehlt

Gärtnerei
Georg Löser.

Nach langjähriger Assistententätigkeit an der Chirurg. Klinik Krankenkaus Westend, Berlin-Charlottenburg (Geh. Rat Prof. Bessel-Hagen), der Univ.-Frauenklinik Berlin (Geh. Rat Prof. Bumm), der Chirurg. Univ.-Klinik Breslau (Geh. Rat Prof. Küttner) habe ich mich

in Habelschwerdt
als Facharzt f. Chirurgie u. Frauenkranheiten

niedergelassen.

Sprechstunden: Ring 29, wochentags von ½5 – 6 Uhr außer Sonnabend

Fernsprecher: Habelschwerdt 222.

Klinik: Krankenhaus „Maria Hilf", Habelschwerdt.

Dr. H. Wodsack.

Hotel Blauer Hirsch.

Pfingstmontag, den 6. Juni 1927:

Tanz-Kränzchen.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!
Es ladet freundlichst ein **J. Sagner.**

Hotel Goldenes Kreuz.

Pfingstmontag, den 6. Juni 1927:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!
Tour 5 Pfg.
ff. Parkett. Gute Musik.
Es ladet freundlichst ein **M. Neugebauer.**

Restaurant Wilhelmshöhe.

Pfingstmontag, den 6. Juni 1927:

Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.
Eintritt frei! Gute Musik.
Es ladet freundlichst ein **E. Aegerter.**

Selbsttätige Waschmittel, selbsttätige Wäschezerstörer!

Darum nur

Auf daß man sich nichts verkneife,
Nein man spart sogar noch Geld,
Kauft man sich nur **Reger-Seife,**
Die die Wäsche gut erhält!

Richterschänke.

Pfingstmontag, den 6. Juni 1927:

Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr. ff. Parkett.
Es ladet freundlichst ein E. Pietsch.